

Testfahrt im Schulbus

Polizei und Busfahrer geben den Kindern Tipps

PARSBERG (pvg). Es ist schon Tradition, dass sich eine Woche vor Schulbeginn die Eltern mit ihren Abc-Schützen aus den Parsberger Ortsteilen zu einer „Testfahrt“ mit dem Schulbus begeben. Für die 35 Kinder von insgesamt 67 die eingeschult werden, sei es wichtig, den neuen Schulweg zu trainieren, erklärt Schulleiterin Brigitte Rausch im Gespräch mit dem Neumarkter Tagblatt.

Dass es viele Dinge zu beachten gibt, das haben die Buben und Mädchen nach ihrer Ankunft in der Grundschule erfahren. Die Busfahrer Georg Stephan, Thomas Pexa und die Firmenchefs Alfred Beer mit Sohn Florian stellten sich den Kindern und Eltern nicht nur vor, mittels einem Videofilm wurde anschließend das richtige Verhalten am und im Bus gezeigt.

Dass man den Busfahrer einen guten Morgen wünscht, das merkten sich die künftigen Schüler schnell, aber auch dass man nicht drängeln und nicht schubsen darf. „Wir müssen der Reihe nach einsteigen und wenn die Großen drängeln, dann sage ich es dem Busfahrer“, ergänzt die siebenjährige Theresa.

Polizeioberkommissar Hans-Jür-



Wenn man sich schön anstellt, gibt es kein Gedränge. Das haben die Abc-Schützen bei der Testfahrt gelernt. Foto: Gabler

gen Hopf, der die Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule lobte, gab den Kindern ebenfalls noch gute Tipps mit auf den Weg. So könne man gefahrenloser einsteigen, wenn man den Schulranzen nicht am Rücken trägt. „Und erst die Straße überqueren, wenn der Bus wieder

weggefahren ist“, betonte der Polizeibeamte. Während die Kinder ihre erste Brotzeit im Klassenzimmer zu sich nehmen durften, gab es noch einen regen Austausch zwischen den Eltern und dem Busunternehmer Alfred Beer. So wurde von den Eltern angeregt, für jeden Abc-Schützen ei-

nen Sitzplatz im Bus zu reservieren. Dieser Vorschlag wurde von Alfred Beer mit dem Hinweis aufgegriffen, dass dies zum Teil schon praktiziert werde.

Am Nachmittag wurde die Aktion mit den Schulanfängern der Grundschule Lupburg wiederholt.